



Niederschrift über die 17. Sitzung des Kreistages am 15. Mai 2006, 18.30 Uhr, in Plön, Kreishaus, Kreistagssitzungssaal

Anwesend: Kreistagsabgeordnete Arp, Hans-Hugo, Arp, Johanna, Benecke, Biemann, Boll, Bredereck-Mallas, Buhmann, Busch-Laurinck, Bussenius, Dirschauer, Dreßler, Ehmke, Dr. Ellendt, Dr. Freundt-Malecha, Grotzki, Prof. Dr. Haensel, Hagen, Hansen, Bettina, Hansen, Thomas, Hartke, Hohnheit, Jahn, Janz, Kähler, Kalinka, Köhler-Arp, König, Korbmacher, Kort-to-Krax, Maroses, Michaelsen, Dr. Niedermeier-Lange, Plambeck, Ruffert, Rusch, Schlauderbach, Schlüsen, Schreiber, Schulz-Giese, Schwalbe, Selchow, Sönnichsen, Tams, Dr. Thies, Vexer, Wohlgethan.

Es fehlten entschuldigt die Kreistagsabgeordneten Dittkuhn, Gehrke, Hilker, Jessen, Killig, Leyk und Ohl.

01. Eröffnung und Begrüßung

Kreispräsident Kalinka eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung des Kreistages. Er begrüßt die anwesenden Gäste.

Kreispräsident Kalinka stellt fest, dass der Kreistag ordnungsgemäß mit Ladung vom 04.05.2006 einberufen worden ist. Bei der Eröffnung des Kreistages sind von den 53 Kreistagsabgeordneten 46 anwesend. Der Kreistag ist beschlussfähig.

Zur Protokollführerin wird Oberamtsrätin Möller bestellt.

Kreispräsident Kalinka macht darauf aufmerksam, dass ein Antrag der UWG-Fraktion auf Neuwahl der Ausschüsse vorliegt. Dies würde bedeuten, dass die jetzige Besetzung ihre Gültigkeit mit Beginn dieser Kreistagssitzung verlieren würde.

KTA Dr. Thies als Vorsitzender der UWG-Fraktion erklärt, dass der von seiner Fraktion gestellte Antrag auf Neubesetzung der Wahlstellen aller Ausschüsse gemäß § 41 Abs. 10 KrO bis zur nächsten Sitzung des Kreistages ausgesetzt werden soll, die für den 08.06.2006 geplant ist. Damit soll die Arbeitsfähigkeit des Kreistages bis zur nächsten Sitzung gewahrt bleiben.

Die jetzt vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen:

02. Einwohnerfragestunde

in nichtöffentlicher Sitzung:

03. Blumenburg Venture Park Trägergesellschaft mbH:

hier: Informationen zu den Mehraufwendungen

weiter in öffentlicher Sitzung:

04. Haushaltssatzung 2006

hier: Änderung des Haushaltsbeschlusses vom 30.03.06

05. Mitteilungen und Anfragen

Es wird in die Tagesordnung eingetreten.

02. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Bevor Kreispräsident Kalinka die Nichtöffentlichkeit herstellt, teilt er mit, dass gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Kreistages die Sitzungen grundsätzlich öffentlich durchgeführt werden. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern. Gesellschaftsrechtlich vertrauliche und personelle Angelegenheiten sind als solche vertraulich zu behandeln. Im Übrigen müssen gewichtige Gründe für die Nichtöffentlichkeit vorliegen. In dieser Frage hat er sich auch mit dem Leiter der Kommunalaufsicht des Landes beraten. Deshalb schlägt er für die Beratung vor, dass was vertraulich ist, unter Punkt 3 zu behandeln und unter Punkt 4 alles das zu beraten, was in eine öffentliche Sitzung gehört. Dagegen wird kein Widerspruch erhoben.

Kreispräsident Kalinka gibt bekannt, dass keine Gäste mehr im Raum sind und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 20.10 Uhr bis 20.20 Uhr.

Kreispräsident Kalinka eröffnet die Sitzung erneut und stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her. Er gibt den Beschluss zum TOP 03. bekannt.

03. Blumenburg Venture Park Träger-gesellschaft mbH

hier: Informationen zu den Mehraufwendungen

Beschluss:

1. Der Kreistag nimmt die Überschreitung der Baukosten zur Kenntnis.
2. Entsprechend § 14 Abs. 1 Buchstabe a des Gesellschaftsvertrages der BTG vom 02.10.2001 gewährt der Kreis Plön der BTG für die nicht anderweitig gedeckten oder noch zu deckenden Baukostenüberschreitungen einen Investitionszuschuss bis zu einer Höhe v. 112.400 €.

Die Haushaltsmittel sind durch Änderung der Beschlüsse vom 30.03.2006 zur Haushaltssatzung und zum Investitionsprogramm 2005 bis 2009 bereit zu stellen.

3. Der Kreistag empfiehlt dem Hauptausschuss, die Vertreterinnen und Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung der BTG anzuweisen, den Geschäftsführer der BTG zum Abschluss der Baumaßnahme zu ermächtigen.

04. Haushaltssatzung 2006

hier: Änderung des Haushaltsbeschlusses vom 30.03.06

Landrat Dr. Gebel führt aus, dass dem soeben in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschluss zu entnehmen ist, dass bei dem 8-Mio-Euro-Projekt Blumenburg Venture Park Mehrkosten in Höhe von 562.000 € entstanden sind. Dies entspricht ungefähr 7 % der Bausumme. Dabei ist geprüft worden, wodurch diese Überschreitung entstanden ist. Drei Gründe sind dafür zu nennen. Zum einen sind die Kosten für den Abbruch nicht in der Ausschreibung enthalten gewesen. Infolge der Standortverlagerung aufgrund von Vorgaben des Denkmalschutzes sind erheblich höhere Kosten entstanden. Auch Kosten für die Anbindung des Neubaus an das vorhandene Gebäude sind durch weitere Auflagen des Denkmalschutzes gestiegen. Daneben hat es viele kleinere Positionen gegeben, die zu Mehraufwendungen geführt haben. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre es nicht klug „zu schwächeln“, sondern das Projekt muss zu Ende gebracht werden. Von daher freut er sich, dass es Herrn Kalinka und ihm gelungen ist, beim Wirtschaftsminister Austermann die Zusage zu erhalten, dass der Zuschuss des Landes erhöht wird. Nach Abzug dieser Zusage betragen die Mehraufwendungen rund 140.500 €, von denen der Kreis 112.400 € zu tragen hat. Er hofft, dass mit diesen zusätzlichen Mitteln das Projekt zum Abschluss gebracht werden kann.

KTA Jahn spricht dem Kreispräsidenten und dem Landrat seinen Dank aus, dass diese sich beim Wirtschaftsminister für weitere Mittel eingesetzt haben. Um die Maßnahme zum Abschluss zu bringen, sind Mehraufwendungen in Höhe von 112.400 € durch den Kreis zu tragen. Diese Mehrkosten sind zwar ärgerlich, aber sie sind hinreichend begründet worden. Er merkt an, dass ihm seinerzeit die Entscheidung zugunsten von Selent sehr schwer gefallen ist, weil ihm bewusst gewesen ist, dass Selent nicht die beste Entscheidung ist. Der Kreistag hat sich bewusst –trotz der damit verbundenen Risiken - für den ländlichen Raum entschieden. In seinen Augen hat das Projekt nach wie eine Chance. Im Übrigen wäre der entstehende Imageschaden sehr groß, wenn das Projekt scheitern würde.

KTA Dr. Thies teilt mit, dass seine Fraktion der Haushaltsänderung – wenn auch mit Zähneknirschen – zustimmen wird. Ein Scheitern des Projektes zum jetzigen Zeitpunkt ist aus seiner Sicht politisch unverantwortlich. Bei diesem Projekt nimmt der Kreis Plön seine Ausgleichsfunktion mit großem Risiko wahr. Er fördert damit die Gegend um Selent in herausragender Weise. In Anbetracht der Tatsache, dass sich der Kreishaushalt in sehr schlechtem Zustand befindet – Verwaltungshaushalt nicht ausgeglichen, Kreisumlagererhöhung evtl. erforderlich etc. – hätte man auch nach anderen Alternativen suchen können. Er bedankt sich ebenfalls bei denjenigen, die sich für eine Erhöhung des Landeszuschusses eingesetzt haben, so dass der Zuschuss des Kreises nunmehr nur 112.400 € beträgt. Er bemängelt, dass der Kreistag nicht bereits zu seiner Haushaltssitzung am 30.03.06 über die Mehrkosten für die Blumenburg informiert worden ist.

KTA Sönnichsen erklärt, dass er nicht die Absicht hat, das Projekt Blumenburg Venture Park in Frage zu stellen. Er hält es jedoch für die Pflicht, aber auch für das Recht des Kreistages, einige Dinge klar zu stellen. Festzustellen ist, dass sich der Kreis Plön an geschlossene Verträge hält und halten wird. Auch ist es ihm ein Bedürfnis, die Verdienste des Kreispräsidenten in diesem Zusammenhang zu würdigen. Nicht nur, dass er unter schwierigen Bedingungen, die

Termine mit dem Wirtschaftsminister ausgehandelt hat, sondern auch, dass ein so hervorragendes Ergebnis erzielt werden konnte. Er gibt zu bedenken, dass die Mittel des Landes ebenso kreditfinanziert sind wie die des Kreises. Sodann geht er auf die Mehraufwendungen ein. Zum Abbruch des Bettenhauses merkt er an, dass die Kosten bereits in der ersten zu beschließenden Sitzungsvorlage im Jahre 2000 aufgeführt waren. Jedoch haben die wechselnden Zuständigkeiten dazu geführt, dass diese nicht berücksichtigt worden sind. Er meldet seine Zweifel an, ob die Mehrkosten unabwendbar sind. Einsparungen durch Rationalisierungsmaßnahmen in Höhe von rd. 800.000 € sowie die Mehrkosten in Höhe von 562.000 € ergeben eine Überschreitung von insgesamt 1,3 Mio €. Die Geschäftsführung hat die Mehrkosten zeitgerecht angezeigt. Wenn das Geld nicht zur Verfügung gestellt wird, heißt dieses im Klartext, dass Aufträge storniert werden müssen und dass würde einem Vertragsbruch gleichkommen. Er bemängelt, dass es keinen Hinweis von der Verwaltung schon zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushaltes 2006 darauf gegeben hat, obwohl eine entsprechende Mitteilung vorlag. Diese Tatsache ist für ihn nicht hinnehmbar. Auch die Kreisordnung schreibt vor, dass der Kreistag über wichtige Angelegenheiten sofort zu unterrichten ist. Im Übrigen ist es für ihn schlicht peinlich, dass ein gerade beschlossener und zur Genehmigung vorgelegter Haushalt schon jetzt wieder geändert werden muss.

KTA Schlünsen schließt in seinen Dank an den Kreispräsidenten und den Landrat ausdrücklich auch die Landesregierung mit ein. Dadurch ist dem Kreis die Möglichkeit eröffnet worden, mit öffentlichen Mitteln die Mehrkosten aufzufangen. Die Informationspolitik zu den Mehrkosten hält er ebenfalls nicht für glücklich. Jetzt endlich soll das Blumenburg-Projekt auf den Weg gebracht werden. Bei allen kritischen Untertönen sieht er jedoch Chancen und Möglichkeiten für das Projekt. Insbesondere hofft er, dass die Betreiber auch in ihrem eigenen Interesse das Projekt erfolgreich betreiben werden.

KTA Köhler-Arp unterstreicht, dass das Projekt weitergeführt werden muss. Insofern sind die Mehrkosten unabwendbar und unabweisbar. Er fragt sich jedoch, was unter dem in den Mehrkosten enthaltenen Posten „notwendige Qualitätsanpassungen“ zu verstehen ist. Im Einzelnen handelt es sich um

1. ein stimmiges durchgängiges Beleuchtungskonzept,
2. eine Änderung des Farbkonzeptes und Beleuchtungskonzeptes,
3. Herstellung von Granitpflaster im Burghof
4. und eine angemessene Außenbeleuchtung.

Zu diesen Punkten möchte er eine Erläuterung haben, und zwar wie unabwendbar, dringlich notwendig und in welcher Höhe (Euro) die Kosten dafür zu veranschlagen sind.

KTA Grotzki schließt in ihren Dank an die Beteiligten für den guten Abschluss ausdrücklich auch den Geschäftsführer Jensen ein. Sie zeigt sich überrascht, dass nach der Vorlage tatsächlich nur über die 112.000 € beschlossen und dieser Betrag in den Haushalt eingestellt werden soll. Nach ihrem Verständnis dürfte erst über die Mehrkosten in der jetzigen Höhe beschlossen werden, wenn die schriftliche Zusage des Landes auch vorliegt. Wenn man die Informationspolitik nun dagegen setzt, könnte man schon zum Ergebnis kommen, dass hier einiges schön geredet werden soll. Sie fügt an, dass die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen dem Projekt stets kritisch gegenüber gestanden hat. Insofern möchte sie der Öffentlichkeit zur Kenntnis geben, dass eine Alternative in einer reinen Ablehnung bestünde. Bei einer entsprechenden Mehrheit

im Kreistag würde dies zu Baukosten für eine Bauruine führen. Der vom KTA Sönnichsen geäußerten Kritik schließt sie sich ausdrücklich an.

Landrat Dr. Gebel macht darauf aufmerksam, dass es sich bei dem Ausgleich eines Defizits bei der Blumenburg um einen ganz normalen Vorgang handelt. Schließlich gibt der Kreis jedes Jahr zum Ausgleich eines Defizits an das GTZ in Raisdorf rund 300.000 €. Er gibt zu bedenken, dass bei einem Projekt von über 8 Mio € eine Haushaltsüberschreitung in Höhe von 7 Prozent äußerst gering ist. Im Weiteren geht er auf die Informationspolitik ein. In der Gesellschafterversammlung sind außer ihm selber weitere Mitglieder des Kreises vertreten, von denen hier ebenfalls Kritik an der Information geäußert worden ist. Bereits im Oktober vergangenen Jahres haben die Vertreter des Kreises schriftlich die Mitteilung erhalten, dass möglicherweise eine halbe Million Euro zusätzlich benötigt werden. Bei den Haushaltsberatungen hat keiner dieser Vertreter auch nur ein Wort darüber verloren oder aber Fragen dazu gestellt. Zu dem damaligen Zeitpunkt ist dies auch vertretbar gewesen. Er macht darauf aufmerksam, dass alle Vertreter in der Gesellschafterversammlung gleichberechtigt sind und er als Vorsitzender keine Sonderrechte genießt. Nach Auffassung der Verwaltung handelt es sich um eine verbindliche Zusage des Landes, so dass die Veranschlagung haushaltsrechtlich in Ordnung ist. Zu den hier aufgeworfenen Fragen stellt er fest, dass darüber in der Gesellschafterversammlung entschieden worden ist. Zum Ausgleich der Summe von 112.400 € schlägt er vor, die Mittel für den Radwegebau zu kürzen. Er beantragt, die Mittel für den Radweg K 49 in Nehnten für dieses Jahr zu streichen.

KTA Thomas Hansen bestätigt, dass der Kreistag alles getan hat, um das Projekt Blumenburg zügig umzusetzen und voranzubringen. Da es sich um einen Altbau handelt, musste damit gerechnet werden, dass Mehrkosten aus Gründen des Denkmalschutzes entstehen könnten. Er geht davon aus, dass dies auch allen Beteiligten klar gewesen ist. Zum Zeitablauf stellt er fest, dass die Vertreter des Kreises im Oktober 2005 darüber informiert worden sind, dass es möglicherweise zu einer Überschreitung der Investitionssumme kommen kann. Erst im März 2006 ist der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung schriftlich darüber informiert worden, dass eine Überschreitung eintreten wird. Alle übrigen Mitglieder des Kreises sind eine Woche vor der Gesellschafterversammlung am 27.04.2006 davon in Kenntnis gesetzt worden. Er bedankt sich ausdrücklich bei dem Geschäftsführer Sönke Jensen, der in einer schwierigen Phase die Geschäftsführung übernommen und hervorragend gearbeitet hat. Dabei hatte er die schwierige Aufgabe, zwischen dem Investor, den privaten Beteiligten der Hartmann-Gruppe sowie den öffentlichen Beteiligten Gemeinde Selent und Kreis Plön eine Mittlerfunktion zu übernehmen. Er ist davon überzeugt, dass nach Abschluss der Investitionsphase ein funktionierendes, zeitgemäßes und dem Verwendungszweck dienendes Zentrum in Selent vorhanden sein wird. Mit dem heutigen Beschluss kommt der Kreistag seiner Verpflichtung nach. Ebenso hat der Vorsitzende des Kreistages und Vertreter in der Gesellschafterversammlung die ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genutzt, um dieses Ergebnis zu erzielen.

KTA Sönnichsen weist noch einmal darauf hin, dass der Kreistag aufgrund der Bestimmungen in der Kreisordnung über wichtige Angelegenheiten zu informieren ist. Im Übrigen hat der Kreistag mit dem Beschluss des Haushaltes seine letzten 315.000 € Eigenanteil für die Blumenburg zur Verfügung gestellt. Schon im Wirtschaftsausschuss ist sehr wohl die Frage gestellt

worden, ob dieses Geld noch nötig oder ausreichend ist. Deshalb kann hier nicht die Rede davon sein, dass keine Nachfragen gekommen sind.

KTA Hagen erklärt, dass er auch weiterhin für das Projekt Blumenburg stimmen wird. Nachdenklich stimmt ihn allerdings der vom Landrat vorgeschlagene Deckungsvorschlag. Aus touristischer Sicht hält er es nicht für richtig, den Radweg K 49 in Nehnten zu streichen. Er fragt sich, ob es nicht eine andere Maßnahme gibt, die eher gestreckt werden könnte.

KTA Korbmacher macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Nehnten schon sehr lange den Bau des Radweges geplant hat. Sie wird einen Teil im Anschluss daran selbst finanzieren, und zwar von Bredembek nach Sande. Mit der Maßnahme wäre der Radweg um den Großen Plöner See fast ganz geschlossen. Tatsächlich fehlt dann nur die Anbindung Sepel/Dersau. Deshalb wäre es für ihn sehr schade, wenn der Radweg nicht in diesem Jahr nicht gebaut werden würde.

KTA Biemann beantragt für die SPD-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung. Kreispräsident Kalinka schlägt vor, zunächst alle Fragen zu stellen und beantworten zu lassen und dann im Anschluss eine Sitzungsunterbrechung zu machen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Zu den vom KTA Köhler-Arp gestellten Fragen führt Geschäftsführer Jensen aus, dass es einen Vertrag mit einer Betreibergesellschaft gibt. Die Betreibergesellschaft ist auf 25 Jahre verpflichtet, dieses Projekt zum Erfolg zu führen oder den Verlust, der über die 450.000 € hinausgeht, zu tragen. Im Gegenzug ist die Trägergesellschaft verpflichtet, ein Technologiezentrum zu liefern, das auf dem Markt bestehen kann. Dafür ist ein bestimmter Standard notwendig. Am Beispiel der Heizkörper bzw. der Fußbodenheizung macht er deutlich, dass unglaubliche Auflagen der Denkmalpflege erfüllt werden mussten. Insgesamt muss eine Immobilie erstellt werden, die überzeugt. Dazu gehört dann auch ein stimmiges Beleuchtungskonzept. Zum Farbkonzept merkt er an, dass Ansprüche der Denkmalpflege zu sehr teuren Farben geführt haben. Das Granitpflaster im Burghof ist ebenfalls eine Vorgabe der Denkmalpflege gewesen. Um überhaupt eine Befestigung des Burghofes zu erreichen, ist dann diese teure Lösung gewählt worden.

KTA Dr. Ellendt geht auf den Gegenfinanzierungsvorschlag, den der Landrat hier unterbreitet hat, ein. Er stellt fest, dass das Radwegekonzept im letzten Jahr verabschiedet worden ist. Dieses Konzept ist zudem nach bestimmten Kriterien als Prioritätenliste erstellt und beschlossen worden. Nach dieser Liste ist jetzt dieser Radweg zu fördern. Von daher kommt ein Streichen der Maßnahme in diesem Jahr für ihn nicht in Frage. Das hat auch etwas mit Verlässlichkeit zu tun. Für das Jahr 2007 werden ohnehin alle freiwilligen Positionen im Haushalt auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Dann wird man sehen, ob Förderungen noch weiterhin möglich sind. Deshalb sollten die Zusagen eingehalten werden.

Die Sitzung wird von 21.25 Uhr bis 21.30 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung durch den Kreispräsidenten erklärt KTA Biemann für die SPD-Fraktion, dass über die Prioritätenliste langfristig entschieden worden ist und deshalb nicht kurzfristig verändert werden soll. Auch er ist der Meinung, dass die Gemeinden sich auf Beschlüsse des Kreistages verlassen können müssen. Deshalb bleibt nur der Weg, diese Mehrkosten für die Blumenburg über Kredite zu finanzieren.

Der Kreistag fasst folgenden **Beschluss**:

Der Kreistag beschließt die Nachfinanzierung des Blumenburg Venture Parkes in einer Größenordnung von 112.400 € über eine Mittelbereitstellung bei der Haushaltsstelle 790/9861 und gleichzeitig die Finanzierung durch ein Darlehen in entsprechender Höhe bei der Haushaltsstelle 910/3758.

Die Beschlüsse zur Haushaltssatzung für 2006 sowie zum Investitionsprogramm 2005 bis 2009 vom 30.03.2006 werden entsprechend geändert.

Stimmenverhältnis: 35 ja-Stimmen
2 nein-Stimmen
9 Enthaltungen

Auf die Nachfrage von KTA Dr. Thies, ob nicht auch eine neue Haushaltssatzung 2006 hätte beschlossen werden müssen, antwortet Kreispräsident Kalinka, dass der Kreistag die Vorlage der Verwaltung in der vorgelegten Form beschlossen hat. Er geht davon aus, dass damit der Form Genüge getan worden ist.

15. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Kreispräsident Kalinka schließt mit einem Dank die Sitzung des Kreistages um 21.40 Uhr.

gez. Werner Kalinka
Kreispräsident

gez. Möller
Protokollführerin

